Beitrag zum Vorkommen
von Ulcus ventriculi hinsichtlich Geschlecht,
Alter und Beruf.

Auszug

aus der

Jnaugural-Dissertation

zur Erlangung der ärztlichen Doktorwürde
an der Friedrich-Wilhelm-Universität
zu Berlin.

BIBLIOTHEEK RIJKS UNIV. LEIDEN

Von

Arthur Arndt

approb. Arzt aus Kolberg.

Tag der Promotion: 20. November 1920.

422

Gedruckt mit Genehmigung
der
Medizinischen Fakultät zu Berlin.

Dekan: Geh.-Med.-Rat Prof. Dr. Killian
Referent: Prof. Dr. Brugsch.

Eine statistische Zusammenstellung der in der Männerabteilung der II. Medizinischen Poliklinik in dem Jahre 1919-1920 beobachteten Magengeschwürskranken hat folgendes Ergebnis gehabt. Es wurden 220 Magengeschwürskranke behandelt, welche einen Prozentsatz von 9,4 % sämtlicher behandelter Kranken entsprechen. Dem Alter nach standen:

7	Kranken -	3,2 %	im 2.	Dezennium
62	„	28,2 %	3.	„
65	„	29,5 %	4.	„
55	„	25 %	5.	„
25	„	11,4 %	6.	„
7	„	3,2 %	7.	„

Die Verteilung der Magengeschwüre auf die verschiedenen Berufe ergab:

46 -	20,9 %	ungelernte Arbeiter
44 -	19,9 %	Schmiede, Schlosser, Dreher, Heizer, Chauffeure, Feuerwehrleute, Klempner, Installateure, Mechaniker, Wickler, Werkzeugmacher
31 -	14 %	Strassenbahn-, Eisenbahn-, Postbeamte
25 -	11,4 %	Bürobeamte, Kaufleute
8 -	3,6 %	Landwirte. Gärtner, Förster
7 -	3,2 %	Tischler, Zimmerleute
6 -	2,7 %	Bäcker, Köche
6 -	2,7 %	Schüler, Studenten
6 -	2,7 %	Gastwirte, Kellner, Musiker
5 -	2,3 %	Buchdrucker, Lithographen, Photographen
4 -	1,8 %	Aufsichtsbeamte
4 -	1,8 %	Polizei-, Gerichtsbeamte
4 -	1,8 %	Schlächter
4 -	1,8 %	Schneider
4 -	1,8 %	Schuhmacher, Sattler
3 -	1,4 %	Maler
3 -	1,4 %	Portiers, Wächter, Krankenwärter

3 - 1,4 % Händler
2 - 0,9 % Korbmacher, Tapezierer
2 - 0,9 % Maurer, Brunnenbauer
1 - 0,4 % Schiffer
1 - 0,4 % Friseur
1 - 0,4 % Landarbeiter

Ein Ueberwiegen bestimmter Berufe ist mit Sicherheit nicht erkennbar. Die ungelernten Arbeiter bilden an sich die Majorität der die Poliklinik aufsuchenden Kranken. Die sitzenden Berufe zeigen weit auseinandergehende Erkrankungsziffern. Während Schuhmacher und Schneider z. B. mit einer geringen Anzahl beteiligt sind, ergeben Bürobeamte und Kaufleute eine wesentliche höhere Erkrankungsziffer. Die Berufe, welche zu einer Schädigung der Magengegend aus anderen mechanischen Gründen (Stoss, Druck) Gelegenheit geben, sind in relativ grosser Zahl vorhanden. Ein Einfluss durch Schädigungen, welche die Magenwand direkt treffen, wie sie durch den hastigen Genuss schlecht temperierter Speisen zustande kommen können, ist anzunehmen für die im Verkehrswesen (Eisenbahn, Strassenbahn, Post) beschäftigten Leute, die eine relativ hohe Krankenziffer stellen. Ein Vergleich mit den Köchen, bei denen solche Voraussetzung ebenfalls denkbar ist, war bei der sehr geringen Anzahl der Angehörigen dieses Berufes nicht zu erheben. Bei allen anderen Berufen schwankt die Erkrankungsziffer an Ulcus ventriculi in sehr geringem Maasse.